

Dokumentation Studientag am 16.12.2019

Der Studientag diente der Fortbildung, dem Austausch von Erfahrungen, dem Sammeln von Eindrücken an anderen Schulstandorten.

Als Fortbildungsveranstaltungen fanden statt:

- DRK - 1. Hilfe-Kurs: Alle Kolleginnen und Kollegen müssen alle zwei Jahre ihren 1. Hilfe-Kurs auffrischen. Die KuK, für die eine Auffrischung dringend erforderlich ist, haben diesen Kurs absolviert.
- Tablett - iPad und was können wir damit machen? Da ja noch vor dem Studientag die Umbaumaßnahmen in den Klassenräumen des Jahrgangs 7 stattgefunden haben und die iPads geliefert wurden, konnten 25 KuK geschult werden. Damit kann das Medienkonzept weiter umgesetzt werden.

Fortbildung im Rahmen des Kulturagentenprogramms:

- „Blau - machen“ mit Jennifer
- Woher kommt diese Redensart? Wie entsteht Blau? Wie wirkt Blau?
- Eine praktische Untersuchung zum Blau in der Kunst.
- Entstanden sind Bilder in blau, die viele Fachbereiche der Schule darstellen. Dabei konnte ein intensiver Austausch über fächerverbindendes Arbeiten erfolgen.
- „Klang-Collagen“ mit Stefan Roszak
- Wir tönen gemeinsam mit ungewöhnlichen Instrumenten.
- Das Miteinander-Gegeneinander, das Geplante-Zufällige, das Laute-Leise, das Geordnete-Chaotische wird zu Musik.
- Lasst beim Improvisieren „die dadaistische Sau raus“. Das ist den teilnehmenden KuK sehr gut gelungen — wie die Präsentation der Ergebnisse zum Abschluss des Studientages zeigte.

Besuch anderer Schulstandorte:

Besuch des Da-Vinci-Campus Nauen: Der Gemeinschaftsschulteil der staatlich anerkannten Ersatzschule des Campus Nauen hat sich schon vor einiger Zeit dazu entschlossen, dass alle Schülerinnen und Schüler mit einem Tablet arbeiten. 10 Kolleginnen und Kollegen haben die Möglichkeit erhalten im Unterricht an dieser Schule zu hospitieren und im Gespräch mit einem Fachverantwortlichen viele pädagogische und didaktische Fragen zu stellen, die sich zwangsläufig im Zuge eines solchen Technikeinsatzes ergeben. Ziel ist, diese Erfahrungen in unserer Medien-AG zu teilen und Impulse für die allgemeine und medienkompetenz-orientierte Schulentwicklung unserer Schule abzuleiten.

Es wurde auswertend Folgendes berichtet:

allgemein

- Elternhäuser der SuS kaufen das Gerät selbst, dabei werden nur einige Empfehlungen herausgegeben, z.B. min 64 GB Speicher, Office (es hat sich herausgestellt, dass nur ein Lehrer mit Apple Technologie arbeitet)
- alle SuS erhalten eine Emailadresse und Office 365

- neben der Technik führt jeder SuS nur einen Aktenordner für analoge Mitschriften, sonst keinerlei Bücher (bis auf Ganzlesestoffe); alle Notizen, Projekte etc. werden auf OneNote angefertigt
- online erfolgt keinerlei Notenvergabe (Datenschutz!), aber sie geben durchaus die erreichten Rohpunkte an, z.B. 25 von 28 erreicht
- es gibt Schülerschränke/-spinde mit einer Steckdose pro Fach — damit die Geräte in den Pausen aufgeladen werden können und sie sich nicht um die Steckdosen streiten müssen
- es werden Leihgeräte ausgegeben, falls ein Schülergerät länger defekt ist; Leihgebühr 10,- pro Woche
- BuT-Kinder erhalten ein Gerät von der Schule; es hat nie Probleme mit der Abrechnung gegeben
- Eltern bezahlen 75,- Medienpauschale pro Jahr (für Software-Abonnements, Internetkosten etc.)
- Klausurtablets für NTA, die spezielle Funktionen gesperrt haben, werden ausgegeben
- es wurde eine Tippkurs angeboten/eingeführt
 - Nutzungsregelungen für Tablets sind in der Hausordnung verankert

Bobachtungen im Unterricht Deutsch Klasse 10

Thema: Wiederholung/Erarbeitung von Rechtschreibregeln + Üben

- von Beginn an sehr unruhig, wertvolle Zeit ist verstrichen für das Einloggen
- es musste extra darauf hingewiesen werden, dass man sich mit dem Echtnamen einloggen hat
- die SuS haben sehr unterschiedliche Hardware; von Minitap bis Riesennotebook (Arbeiten mit dem Handy ist untersagt); 2 SuS hatten kein Gerät
- es gab keine interaktive Tafel, nur eine Projektionsfläche mit Beamer unter der Decke
- die Ergebnisse der Übungen sollten per screenshot in OneNote dokumentiert werden
- interessanterweise fertigen einige SuS (vor allem Mädchen) lieber handschriftliche Notizen an, Begründung auf Nachfrage „Wir haben so oft kein Internet.“ / die meisten Jungs haben die Regeln nur per copy&paste bearbeitet
- die Anwesenheit wurde digital erledigt
- einzelne SuS, die bei den Übungen nicht erfolgreich waren, haben abgebrochen, sich erneut eingeloggt und damit den Prozentwert der richtigen Lösungen manipuliert; oder die Übung wurde ganz abgebrochen und eine ganz andere begonnen
- Fazit: äußerst wenig Ergebnisse für 90' Arbeitszeit, viele SuS gar nicht gearbeitet

Besuch eines Studientages an der Anna-Seghers-Schule in Adlershof:

Der Studientag an dieser Schule diente der Vorbereitung von Projekttagen im Herbst 2020, der sich mit der Namensgeberin der Schule befassen soll. Das Kollegium sollte zum fächerverbindenden Denken und Arbeiten angeregt werden (Wie kann das Wissen über eine künstlerische Herangehensweise für das eigenen Projekt bzw. den eigenen Unterricht genutzt werden).

Es wurden 13 verschiedenen Workshops angeboten, anschließend trafen sich die KuK in neu gemischten Gruppen in „Ideenräumen“, die die Projektvorschläge erarbeiten sollten und die abschließend im Plenum präsentiert wurden.

Die Anna-Seghers-Schule arbeitet mit einem kleinen und einem großen Kulturrat. Beide Gremien sind für die Planung der Projekte im Rahmen des Programms zuständig.